

Trotzdem ist sie wichtig, — freilich nicht an und für sich, aber in Beziehung auf Kant. Denn ihre Complication mit der Göttingischen Recension, über die Kant in den Prolegomenen seine Entrüstung geäußert hatte, veranlaßte Garve's ersten Brief an ihn, welcher seine Recension und die Göttingische in weitem Abstand darstellte, und dieser Brief veranlaßte das — von Stern entdeckte — Antwortschreiben, das Kant abfaßte, ehe er die unverkürzte Garve'sche Recension in der „Allgem. Deutschen Bibliothek“ gelesen hatte, das er aber nach der Lectüre derselben so, wie es vorliegt, schwerlich hätte abfassen können und mögen. Denn mußte er über die Garve'sche Recension nicht ein gleiches oder ähnliches Urtheil fällen, wie über die Göttingische? Wenn dies aber der Fall war, ist dann seine spätere Stellung zu Garve nicht äußerst characteristisch für seine humane Denkungsart und sein urbanes Benehmen?

In diese Verhältnisse kann eine Vergleichung der Garveschen und der Göttingischen Recension Einsicht schaffen. Ich werde sie daher im Folgenden anstellen. Sie scheint mir um so nöthiger, als nach meiner Ansicht Stern über das Verhältniß jener Recensionen zu einander ein falsches Licht verbreitet hat. Ich werde dann die beiden ersten Briefe, die Garve und Kant mit einander wechselten, einer Explication unterziehen. Fernerhin wird mir die Erörterung einiger Stellen in Kant's erstem Briefe an Garve Veranlassung werden, sowohl auf die Frage nach der Entstehung und Abfassungszeit der Kritik der reinen Vernunft, als auch auf das Verhältniß der Prolegomena zu diesem Werke einerseits, und andererseits zu dem von Kant intendirten populären Auszuge aus ihm — den nicht nur Benno Erdmann, sondern auch Vaihinger mit den Prolegomenen zu amalgamiren versucht hat —, sowie auf den Streit, der über diese Angelegenheit noch schwebt, näher einzugehen. Da aber bei dem Streite über den Character der Prolegomena der Begriff der Popularität eine nicht unwesentliche Rolle spielt, so werde ich Kant's Begriff davon in einer Schlußerörterung genauer festzustellen mir angelegen sein lassen.

---